

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferien und Badekur im romantischen Taminatal!

Das

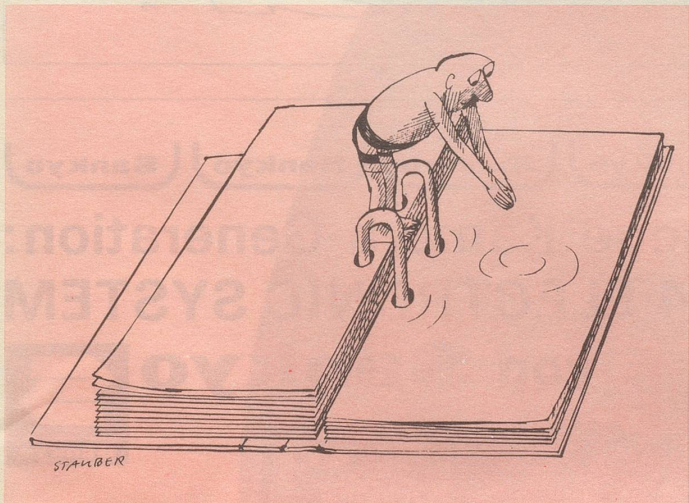
KURHOTEL
Valens

auf der
Sonnenterrasse
von

**Bad
Ragaz**

bietet beides. Das schmucke Bergbauerdorf liegt auf 925 m ü. M. Es beherbergt das neue Kurhotel Valens, nur 200 m vom Rheuma- und Rehabilitationszentrum mit Thermalhallenbad entfernt und steht unter der gleichen Leitung.

Alle weiteren Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 085/92494 und 937 14



bert Neumann im Tessin zwar benachbarte, aber alles andere als geistig nahestehende Hans Habe bekommt als Verfasser feinsinniger Frauenromane seine verdiente Würdigung und literarische Ohrfeige.

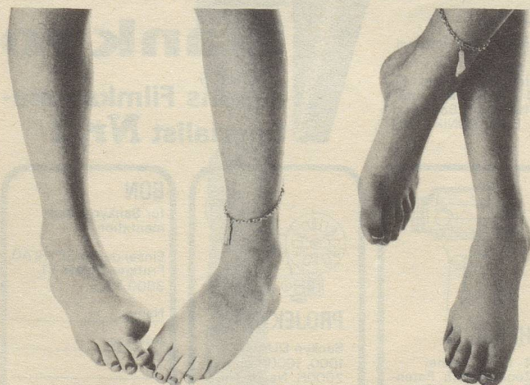
Besonders einlässlich kommt Robert Neumann in seinem von subtilem Spott, Witz und bitteren Sarkasmen sprühenden Verführungs-Führer auf das Gambit zu sprechen – jenes vorgetauschte Opfer also, das dazu dienen soll, eine Dame aufs Kreuz zu legen (was beim Autor dieses Buches durchaus wörtlich zu nehmen ist), und

auf das, seltsam genug, gemäss Robert Neumanns gemachten Erfahrungen gerade die «ächte Intellektuelle» am ehesten geschmeichelt hereinzufallen pflegt, während die vom Autor mehrfach zitierte «Virgo tacta» die Vorstösse des Gambiteurs als viel zu plump erachtet und ablehnt. Die entscheidende Frage, ob daraus zu folgern sei, an unseren Hochschulen werde viel zu wenig praktische Psychologie vermittelt, lässt der Verfasser allerdings völlig offen. Dafür weist Robert Neumann in seinem nicht ernstgemeinten, doch durchaus ernst-

zunehmenden Buch um so eindrücklicher nach, dass genau so, wie zwischen Gambit, Gambe (ital. Beine) und dem alemannischen «Gumpen» ein auffälliger Zusammenhang zu bestehen scheint, die Literatur an sich in engster Korrelation zum allesumspannenden Eros sich befindet.

Ein brillant geschriebenes Buch für Kenner und Liebhaber der Literatur und der «schönen Künste», die allerdings manchmal etwas unsicher in ihren Entscheidungen hin- und herschwanken dürften, an welcher Stelle gerade ein Zitat endet und die Paro-

die einsetzt. Doch stellt eben diese Vollkommenheit ihrem Urheber, der damit im hohen Alter wieder zu seiner ersten Liebe, der Parodie, zurückkehrte, nicht das schlechteste Zeugnis aus. Auch wenn der Leser am Ende seiner Lektüre genauso klug ist wie zuvor, hat er sich doch keinen Augenblick dabei langweilen müssen. Robert Neumann zieht es offenbar vor, seine Lebensweisheit über alle Theorien und Hypothesen zu stellen. Und damit hat er wohl nicht so unrecht, der charmante Rechthaber. *Peter Heisch*



etwas verklemmte... oder ganz enthemmte:



Ein Füsschen* in Ehren kann kein gepflegter Fuss verwehren.

*Das yegi-Füsschen am Fuss trägt man als Zeichen dafür, dass man dank täglicher Pflege mit dem yegi-Fuss-Antitranspirant auf frischem Fusse zu leben versteht, den eigenen zehn Zehen neuen Schwung, Temperament, Bewegungsfreude und frischen Elan zu verleihen weiss und diese erst noch den ganzen Tag schön frisch und sicher auf Trab hält.

Der yegi-Fuss-Antitranspirant ist also bestimmt etwas, das man seinen Füessen unbedingt antun sollte.

Auf yegi gepflegten Füessen läuft's.

yegi

yegi-Fuss-Antitranspirant erhalten Sie in Apotheken und Drogerien. Genau so, wie yegi-Fussbadesalz, Fussbalsam, Fusspulver, Fuss-Spray und Hornhautfeile.

Abwesend?



Automatische Telefonanruf-Beantworter
NOVITON antworten für Sie!

Mod. NB 400 Fr.498.- Mod. NB 500 Fr.995.-
mit automatischer
Gesprächsaufzeichnung

Gratis-Spezialprospekt oder eine unverbindliche
Vorführung im Fachgeschäft oder direkt durch:

NOVITON AG, In Böden 22, Postfach 8056 Zürich

01/571247